



sirene Operntheater 2023

MIAMEIDE

Musik. Julia Purgina

Libretto. Kristine Tornquist

Trickfilm. Julia Libiseller & Germano Milite

Uraufführung September 2023

Jugendstiltheater Wien



Today I would like to share with you an extraordinary experience which I recently had. Honestly, I believe you simply must partake in! It's a fantastic cultural event that took place at the Jugendstiltheater am Steinhof, an architectural gem nestled within the historic confines of a former mental hospital. The spectacle in question was none other than the opera "MiaMeide"!

As I sit down to pen this letter, my mind is still ablaze with the vivid memories of that wonderful evening. I have been a huge fan of the performing arts for many years, attending countless operas, plays, and ballets, but "MiaMeide" stands head and shoulders above the rest, and I genuinely believe it is an experience you should not miss.

(...) But let me assure you, my dear friend, that "MiaMeide" is not just a lecture on environmental responsibility. It's a captivating, thought-provoking, and deeply moving experience. The production's ability to seamlessly weave together powerful themes, exceptional acting, and stunning visual effects is nothing short of astounding. And then there's the music—a vital component of any opera. The music in "MiaMeide" is nothing short of innovative and intriguing. It complements the narrative beautifully, evoking a range of emotions that will leave you spellbound. It's a testament to the creative genius of the composer and the orchestra, who breathe life into every note, adding another layer of enchantment to the performance.

European News Agency, 27.09.2023, Nadejda Komendantova



(...) Die Musik klingt wie ein zeitgenössisches Echo auf die gerade an der Staatsoper zu Ende gegangene Serie von Strauss' „Daphne“. Man kann Julia Purgina kaum ein größeres Kompliment machen als festzustellen, dass man in der eingangs erwähnten Generalpause befürchtet, ihre Musik wäre schon zu Ende.

Ist sie aber nicht: Die abschließende „große Sinfonie der Pflanzen“, zu der die Protagonistin eins wird mit der Natur, besteht aus zarten Glockentönen und litaneiartigem Gesang von mystischer Aura, aus duftigen, schwerelosen Rhythmen, zu denen sich ständig neue Linien emporranken, die einander umschlingen, verwachsen und zum Licht streben – bewegte Statik, in sich ruhende Erregung, ein allumfassendes Crescendo.

Die Presse, 23.09.2023, Walter Weidinger



Es ist dieser wohlgesetzte Moment des Nichts, in dem sich die Kraft von Julia Purginas Musik in besonders schlagender Manier erweist. Denn einen schmerzlichen Augenblick lang fürchtet man, das Stück wäre damit vorbei. Das allein sagt schon viel aus. Doch dann setzt die Trompete neu an, ruft geheimnisvolles Glitzern und Schimmern auf den Plan – und nun löst die Komponistin das ein, was Kristine Tornquist in der im Wald angesiedelten, stummen letzten Szene ihres Librettos als „große Sinfonie der Pflanzen“ bezeichnet hat

Opern.News, Walter Weidinger, 22.09.2023



Die Geschichte, die Tornquist erzählt ist sprachlich einfach, etwas märchenhaft und auf dem ersten Blick vielleicht auch etwas zu naiv, aber die Botschaft ist klar: Der Mensch muss sich bemühen, die Pflanzenwelt zu verstehen, auf sie zu hören und mit ihr in einen Dialog zu treten. Mia, die sich weigert, an der ausbeuterischen Grundeinstellung teilzuhaben, macht das vor. Wie sie im Wald hineingeht, dort aufsteht, verfehlt seine Wirkung nicht und ist der eindrucksvolle Höhepunkt, auf den die Regie, für die Tornquist ebenfalls zuständig ist, hinsteuert.

Online Merker /Bezirkszeitung, Manfred A. Schmid, 24.09.2023

Das Ensemble PHACE (Leitung: Antanina Kalechyts) erweckt diese bisweilen schräg groovenden, dann raffiniert poetischen Strukturen delikate. Zum Schluss fügen sich die Motivstränge zu kontrapunktischen Schwebungen und Wucherungen zusammen. Instrumental stark, mit einem vokal starken Ensemble.

Der Standard, 28.09.2023, Ljubiša Tošić

It was - fantastic!!!

04.10.2023, Karlheinz Essl